

## Welche weiterführende Schule für Kinder aus Limmer auf der Wasserstadt?

In **Limmer** und den angrenzenden Stadtteilen **Ahlem**, **Davenstedt** und **Linden-Nord** gibt es außer der kleinen und schrumpfenden Haupt- und Realschule 'Heisterbergschule' an der Tegtmeyerallee in Ahlem (die jetzt eine Oberschule werden möchte) keine weiterführende Schule mehr (siehe Kartenskizze S. 3). Das Gebäude der ehemaligen weiterführenden Schule für Limmer im Fössefeld wurde von der Schulplanung mit der lindener Albert-Schweizer-Grundschule belegt. Der große Schulstandort in Ahlem an der Petit-Couronne-Allee soll nach derzeitigen Plänen zugunsten von Wohnungsbau aufgegeben werden.

Kinder aus Limmer werden ab der 5. Klasse in alle Richtungen zerstreut, müssen weite Wege in Kauf nehmen und gehen oft in Mühlenberg, Herrenhausen, Badenstedt, der Nordstadt, Linden-Mitte und oft auch in der Südstadt weiter zur Schule. Viele Freundschaften aus Kindertagen werden gelöst.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 gibt es auch für Kinder mit ausgewiesenem Handicap eine freie Schulwahl an Regelschulen. Statt mit Fahrdiensten in weit verstreute Förderschulen gebracht zu werden, könnten jetzt auch gehandicapte Kinder aus Limmer in eine wohnortnahe Regelschule gehen, wenn es eine geeignete gäbe.

Da in **Limmer auf dem Wasserstadtgelände** jetzt eine Schule gebaut werden soll, stellt sich die **Frage nach dem am besten geeigneten Schultyp**.

## Welche Kinder suchen eine weiterführende Schule

Wenn man es wichtig findet, dass möglichst viele Kinder, die in Limmer in den nächsten Jahren die örtliche Grundschule Kastanienhof verlassen, eine weiterführende wohnortnahe Schule finden und es nur eine davon geben wird, dann kann es eigentlich nur eine IGS sein. Sie bietet einen Platz für Kinder mit allen Arten von Schulempfehlungen und Abschlusszielen und eignet sich auch für Kinder mit Handicap.

Selbst wenn in der Zukunft deutlich mehr als die Hälfte aller Grundschul Kinder aus der Wasserstadt eine Gymnasialempfehlung bekämen und kaum eines mit Handicap dabei wäre, würden die Gymnasiasten voraussichtlich nicht die große Mehrheit der Schulabgänger stellen. Zudem könnten sie ja auch zur IGS gehen.

Man könnte sich dann darauf konzentrieren, eine gute IGS zu schaffen, auf der potentielle Gymnasiasten genauso angemessen gefördert werden wie andere Kinder. Zudem erlebe ich auch, dass reife oder schlaue Kinder noch am ehesten einen schwierigeren Schulweg meistern können. Ich muss mein Kind mit Förderbedarf leider noch nahezu jeden Tag aus Limmer zur IGS Linden bringen und wieder abholen, während es zu einer wohnortnahen Schule alleine gehen könnte.

*Anlage 1: Kartenskizze mit weiterführenden Schulen rund um Limmer*

Anlage 1 Karte mit weiterführenden Schulen rund um Limmer 26.04.2014

Aktuell gibt es keine weiterführende Schule rund um Limmer, außer einer kleinen Haupt- und Realschule Heisterbergschule (demnächst voraus. Oberschule)

